ÖSTERREICHISCHES KOMITEE
FÜR OSTTIMOR
Jagdschlossgasse 42/4
A-1130 Wien

Mai 1987

TL5719

DRINGEND+DRINGEND+DRINGEND+DRINGEND+DRINGEND+DRINGEND+DRINGEND+DRINGEND+

Hilfe für Osttimoresische Studenten in Jakarta/Indonesien nötig!

Vier Studenten aus Osttimor suchten im Oktober 1986 in der niederländischen Botschaft in Jakarta um Asyl an. Da Portugal seit der indonesischen Invasion in der portugiesischen Kolonie Osttimor 1975 keine diplomatischen Beziehungen mit Indonesien unterhält, vertritt die niederländische Botschaft die portugiesischen Interessen. Portugal erklärte sich sofort bereit, den Studenten, die völkerrechtlich gesehen Staatsbürger Portugals sind, Reisepässe zu übergeben.

Nach Zusagen, daß den Studenten nichts passiert, "überredeten" die Niederländer die Studenten, die Botschaft zu verlassen; d.h. sie drohten, andernfalls die indonesische Polizei in die Botschaft zu lassen.

Alle vier Studenten - Antonio Goncalves, Joao da Camara, Abilio Oliveira Sereno und Fernando da Silva - sind als Unterstützer der osttimoresischen Befreiungsfront FRETILIN bekannt und unterhalten Kontakte mit Solidaritätsgruppen in Portugal und Australien. Goncalves und da Camara wurden bereits im September 1986 für einen Monat verhaftet und verhört. Während der Verhöre wurde ihnen gesagt, daß das Korrespondieren mit Ausländern einen Akt der Subversion (nach indonesischem Recht: Todesstrafe!) darstellt und daß unter solchen Umständen die persönliche Sicherheit von ihnen nicht garantiert werden kann (Todesschwadronen!).

Die vier Studenten leben derzeit in Jakarta unter schwierigen finanziellen Bedingungen, da sie keine Stipendien mehr erhalten.

Die indonesische Militärregierung betrachtet dies als eine rein intere Angelegenheit und verweigert ihnen die Ausreise, da sie die "Integration Osttimors in Indonesien" gefährdet sieht, wenn diese mit portugiesischen Dokumenten ausreisen.

Internationale Aufmerksamkeit ist dringend nötig, da sonst die Gefahr besteht, daß sie "verschwinden".

Wir bitten daher, Briefe an die indonesische Botschaft in Wien zu schreiben, und um eine Ausreisegenehmigung für die Studenten zu ersuchen.

Adresse: Botschaft der Republik Indonesien
Gustav-Tschermak-Gasse 7
1180 Wien

DIE ÖSTERREICH - INDONESISCHEN BEZIEHUNGEN

Der österreichische UNO-Vertreter enthält sich seit der indonesischen Invasion in Osttimor bei den entsprechenden Abstimmungen der UNO der Stimme.

Seit 1986 ist Österreich auch Vollmitglied der IGGI (Intergovernmental Group on Indonesia) und hat sich in diesem Rahmen erstmals mit einem Kredit über ÖS 300.000.000,- beteiligt.

Auf politischer und wirtschaftlicher Ebene wurden die Österreich-Indonesischen Beziehungen durch intensive Besuchsdiplomatie ausgeweitet:

- Besuch des indonesischen Finanzministers Prawiro im Juni 1984 in Wien
- Besuch des damaligen österr. Handelsministers Steger in Indonesien
- Besuch des indonesischen Ministers für Forschung und Technologie Habibie in Österreich im Frühjahr 1985, dabei Besuche bei den auch Rüstungsgüter erzeugenden Firmen Steyr, VOEST und ALV Abkommen mit dem damaligen österr. Wissenschaftsminister Fischer über ein Forschungsprogramm für Biotechnologie, Pharmazie und Agrarwirtschaft.
- Besuch des damaligen Außenministers Gratz in Jakarta, wobei die Lieferung von über zweihundert Militär-LKWs der Steyr-Daimler-Puch AG fixiert wurde.
- Besuch einer indonesichen Handelsdelegation auf Einladung der Österr. Bundeswirtschaftskammer.
- Besuch General i.R. Hendratos im Oktober 1986 in Österreich; Einladung für österreichische Firmen, sich an der Militärmesse DEFINDO '87 (6. - 9. Okt.87) zu beteiligen.

  General Hendrato ist Messedirektor und steht für "Auskünfte" unter nachstehender Adresse zur Verfügung: Kemang Raya 8, Jakarta 12730; Telex: 47392
- Schon im Jänner 1985 wurde unter Federführung der Creditanstalt Bankverein (CA), der größten Bank Österreichs eine Firma unter dem Namen "Austrian Contractors and Traders (ACT)" mit Sitz in Jakarta gegründet. Diese vertritt die österreichischen Wirtschaftsinteressen im südostasiatischen Raum.

  Als Beispiele mögen dafür die beabsichtigte Errichtung eines Joint Ventures der Steyr-Daimler-Puch AG zur Gewehrproduktion innerhalb der nächsten fünf Jahre in Malaysia, oder der Export der VOEST-Bullkanone nach Thailand gelten. Nach dem Besuch Minister Habibies sind ähnliche Projekte mit Indonesien zu befürchten.

Zur österreichischen Handelsbilanz mit Indonesien: Exporte: ÖS 500 - 700 Mill.; wichtigste Exportgüter: Anlagenausrüstung, Maschinen, Papier, Eisen und Stahl, chem. und pharmaz. Produkte, Planungsstudien. Importe: ÖS 300 - 500 Mill.; wichtigste Importgüter: Kaffee, Kakao, Gewürze, Holz- und Holznebenprodukte, Kautschuk, Erdöl.

Wir bitten alle Komitees, die österreichischen Botschaften bezüglich der österreichischen Unterstützung (besonders Waffenexporte und IGGI) für Indonesien mit Anfragen und Protestbriefen einzudecken.